

neu zu befehen: die die H. G. K. Rapp Erlaß des gemeinsh. beiden Schulräte im verlangt. Beschlossen en. Dagegen soll im klag an der Kreuzung aulische Veränderungen bedentliche Aufwand soll n. — Erledigt werden de.

esetz. Aus der Volk- ch ist zu entnehmen, Medizinalkollegium er aus der Zahl der Als Schlichter werden erge künftig nur dann ärztliche Provis aus- ist von der Gemeinde ordnen. Vom Buch- nikern die Mitglieder stisten befreit.

zusammenbruch.) chial ist der Konturs or einigen Tagen ge- oßen Betrag Wechsel haben.

Praxier.) Ueber a Marmorwerkens ist fied Praxier, seit 8 Vorziehen gab er an, von dorthier stammt ob sie von den Bor- dürfte aber gleimlich die Private und käuflichen Schöngungen de Calwer Bank ist fahre ist Strafandrohung; er unter- men seines Vaters, und seinem Sohne übergeben hat. Den um 3500 A. indem cheit, als Einlage; ng der Löhne seiner Der Geschäftsbetrieb geschäftlichen und der absoluten Un- schlich und kalkulle- lebte er auf großer- de noch unbekannt. Schlüssel mit einem end hätte niemand cht sehe, man hielt zahlungsfähige.

des Verbandes endabbeauftragten, n durch den Vor- erglicher Verkehrs- sekretär Baumann, s Sachsen, Baden, Die Vorlesungen rtsaal des Landes- ittage sind Beschl- rgegeben, u. a. der er Deutschen Ber- aweris in Köthen- Bahnhofsneubauten

den Amalienberg Ein freundliches ntrahmt, b'igte von er „Sinfie“ dieses lichen Dekonomie- Mann 1803 starb, bt zu jagen, daß t war. Di: beiden d, die dritte Gattin s Oberschultheißen u mancherlei un- an die Strelten- Kindschwenders verfolgt hatte, ein obstliche, ihrem ichten zu lassen“, e Erbteilung des el Mähnen gelang n einen Bergleich Abordnung der vermeldete. Die- und zwar durch andirektor Wein- le nickspfige Fa- en auch Vertreter e hielt nicht lange tetracht unter den aufs neue an, Bermögen zerffel

und die Lokomotivwerkstätte in Eßlingen beschäftigt. Im nächsten Jahre ist der Rues in München.

Stuttgart, 2. April. In der Lindenstraße 14 hatte am 17. Dez. vor. Is. die Frau des 51 Jahre alten Monteurs Anton Kurz aus Anlaß einer gegen sie erstatteten Anzeige Selbstmord dadurch verübt, daß sie sich aus dem Fenster ihrer Wohnung in den Hof stürzte. Gestern vormittag kurz vor 12 Uhr traf Kurz die im Hause wohnende Kaufmannswitwe Berger, in der er die Urheberin jener Anzeige vermutete, auf der Bühne an und warf ihr vor, daß sie an dem Selbstmorde seiner Frau schuldig sei. Im Verlauf des Wortwechsels zog Kurz plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf die Frau ab. Die zwei ersten gingen fehl, die dritte Kugel streifte die Frau leicht am Kopfe. Darauf richtete Kurz die Waffe auf sich selbst und versuchte sich durch einen Schuß in die Schläfe zu töten. Schwerverletzt wurde er ins Katharinenhospital verbracht, wo er heute früh 4 Uhr gestorben ist.

Gannstatt, 1. April. (Neue Kaserne.) Auf dem Areal der neuen Dragonerkaserne auf der Steig ist mit dem Bau der Kaserne für eine Maschinengewehrkompanie begonnen worden.

Waiblingen, 1. April. (Kirchenblüte.) Wie vor einigen Tagen angefangen, hat sich nunmehr die Blüte der Frühlingsblumen an verschiedenen Orten des Remstals voll entfaltet. Das ganze Tal bildet ein Blütenmeer.

Ulm, 1. April. (Ein neues Heim, ein neuer Name.) Der heute in sein neues Geschäftsgebäude übergesiedelte Ulmer Volksbote, das im 16. Jahrgang hier erscheinende Zentrumsorgan, hat auch seinen Vornamen gewechselt in dem das Blatt fortan Schwäbischer Volksbote firmiert. Das neue Geschäftsloos befindet sich in nächster Nähe des Bahnhofs und des Hauptpostamtes in der Sebelhofgasse.

Gerichtssaal.

Tübingen, 1. April. (Strafkammer.) Der vom Kgl. Schöffengericht in Nagold wegen Verleumdung des Schultheiß Reun von Müllingen zu einer 16tägigen Gefängnisstrafe verurteilte Felsur Ehrlitz hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und ist jetzt unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteilspruchs zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat verurteilt worden.

Heilbronn, 2. April. (Der Fall Baumann.) Die Strafkammer hat heute den 22jährigen Verwaltungshandhabten Friedrich Baumann in Weinsberg wegen Diebstahl zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Baumann war bei der Stadtpflege in Weinsberg angestellt und hatte dort aus der Kasse nach und nach 2000 Mk. unterschlagen und zur Verdeckung dieser Veruntreuungen die Bücher gefälscht. Im November 1912 hat er 12000 Mk. des württembergischen Blindenvereins, die dem Stadtpflege-Himmel zur Verwaltung anvertraut waren, entwendet und ist damit nach Wien durchgegangen. Dort wurde er verhaftet, wobei sich noch im ganzen 9000 A. vorfanden. Er war der Tat geständig und gab an, daß er durch einen zu flotten Lebenswandel in Geldverlegenheit gekommen war und sich zu diesen Straftaten verleiten ließ. Der Blindenverein büßt etwa 3000 A. ein. Der Schaden der Stadtpflege ist bis auf einige Hundert Mark gedeckt.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. April. Die „Nochd. Allg. Ztg.“ fordert die deutsche Presse ohne Unterschied der Partei auf, künftig wieder Nachrichten über Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Bewaffnung und Ausrüstung des Heeres, nach über Ablegungen solcher Spezialtruppen zu veröffentlichen, von denen man annimmt, daß sie denen anderer Armeen überlegen sind. Sie weist dabei darauf hin, daß das Beispiel der britischen Luftflotte lehre, daß auch Dinge, die vielen bekannt sind, der Aufmerksamkeit des Auslandes entzogen werden können, wenn nur von der heimischen Presse peinlichste Geheimhaltung gewahrt wird.

Berlin, 2. April. Der Berliner Magistrat hat abermals 150000 Mark als Beihilfe für Veteranen aus den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71 bewilligt. Die Summe ist nur für Veteranen bestimmt, die seit dem 2. Sept. 1910 ihren Wohnsitz in Berlin haben und den gestellten Bedingungen entsprechen.

Berlin, 2. April. Ein Charlottenburger Herr bemerkte, als er gestern aus Capri zurückkehrte, daß aus seinem Kofferplattentoffer für ungefähr 20 000 Mark Juwelen entwendet worden waren.

Berlin, 2. April. Im Circus Schumann kam es gestern zu verschiedenen Unglücksfällen. Zunächst wurde ein Reiter von einem Pferde gebissen, zu Boden gerissen und durch die Manege gefahren. Er trug Hohl schürfungen davon. In der großen Attraktion des Abends trat einer der beiden Artisten, die in einer Höhe von 15 Metern sich in einer Art Reiten im Kreise drehen, durch einen Sturz zu Boden schwere innere Verletzungen davon und mußte bewußtlos vom Plage getragen werden. Schließlich wurden bei der Produktion der zehn chinesischen Gaukler zwei der Chinesen, die an einem hochgespannten Seil an den Köpfen zu Boden gleiten, schwer verletzt. Das Publikum verhielt sich bei den verschiedenen Unglücksfällen verhältnismäßig ruhig.

Ausland.

Paris, 1. April. Wie aus Tanger gemeldet wird, ist der englische Postdampfer „Agadir“, der den Dienst zwischen England und der marokkanischen Küste versieht, mit 150 Passagieren bei Mazagan gestrandet. Der Dampfer befindet sich in einer schwierigen Lage. Der französische Kreuzer „Frelant“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

New-York, 1. April. Präsident Wilson bot Rudolf Spreckels den Berliner Botschafterposten an, Spreckels schlug das Angebot aber aus.

Newyork, 1. April. Die Flugfahrt zwischen Cincinnati und Cairo (Illinois) ist sehr groß. Frauen und Kinder wurden in Sicherheit gebracht. Das Daytoner Hilfskomitee verlangt 75000 Kationen täglich zwei Wochen lang.

Zum Tode des Königs von Griechenland.

Athen, 2. April. Die Trauerfeierlichkeit für König Georg gab vom frühen Morgen an der Stadt ihr Gepräge. Eine dichte Menge füllte die Straßen. In der Trauerversammlung in der Kathedrale waren neben dem König und den Mitgliedern der R. Familie die fremden Fürstlichkeiten, sowie deren Vertreter, darunter Prinz Heinrich und Prinz Joachim von Preußen erschienen. Nach der Trauerfeier formierte sich der Trauerzug, voran Abordnungen des Heeres. Die Kofette, die den Sarg des Königs trug und von Matrosen gezogen wurde, war von dem Flageladjutanten und Ezogenen umgeben. Dem Sarge folgten der König mit seinen Söhnen, die fremden Fürstlichkeiten und die Abgesandten der Souveräne, sodann in Wagen die Königin-Witwe und die Prinzestimmen, hinter der Gießlichkeit die Minister, Kammerpräsidenten, das diplomatische Korps usw. Am Larissa-Bahnhof wurde der Sarg von den Prinzen in den Wagen getragen. Artillerie und die fremden Kriegsschiffe feuerten den Trauerfalsut. Morgen finden Trauerfeierlichkeiten im ganzen Königreich statt.

Der Balkankrieg.

Sofia, 1. April. Die hiesige Hilfsmission sandte gestern ihren ersten Bericht aus Adlanopel. Darnach ist die dortige sanitäre Lage relativ gut. Epidemien herrschen nicht, nur ist die materielle Lage der ärmeren Bevölkerung beklagenswert. Privathäuser haben fast gar nicht gelitten, weder durch die Beschließung noch durch Brände.

Die Antwort der Pforte.

Konstantinopel, 2. April. In der Antwort der Pforte auf die Kollektionnote der Mächte heißt es u. a.: Von den friedlichen Bestimmungen der Großmächte geleitet, nimmt die Kaiserliche Regierung die in den erwähnten Mitteilungen vorgeschlagenen Präliminargrundlagen in ihrer Gesamtheit an und vertraut sich bezüglich der Wiederherstellung des Friedens den Großmächten an.

Die Antwortnote der montenegrinischen Regierung.

Cetinje, 2. April. Die montenegrinische Regierung erteilte den Vertretern der Großmächte eine Antwort, in der es u. a. heißt: Was die Mitteilung der Großmächte bezüglich der Feindseligkeiten um Skutari herum, sowie in den besetzten Gebieten, die die Großmächte Albanien überlassen zu haben erklärten, anbetrifft, so kann die Regierung dem Wunsch der Großmächte zu ihrem Bedauern nicht Rechnung tragen, da der Kriegszustand zwischen den Verbündeten und der Türkei noch fortwähret. Was die Forderung eines wirksamen Schutzes der muslimanischen und der katholischen albanesischen Bevölkerung in den an Montenegro abgetretenen Gebieten betrifft, so stehen diese unter dem Schutze der montenegrinischen Orde, die ihnen die wirksamsten Bürgschaften für die religiöse und bürgerliche Freiheit gewähren.

London, 2. April. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, glaubt man in diplomatischen Kreisen, daß Montenegro möglicherweise dazu bereit sein werde, den Wünschen der Mächte entgegenzukommen, die Beantwortung der Frage aber, welche Schritte ergriffen werden sollten, wenn sich die Flottendemonstration als unzureichend erweise, bedeute einen hypothetischen Fall und sei nicht zu erörtern.

Die Antwort der verbündeten Balkanstaaten.

London, 2. April. Obwohl es bis gestern nachmittag nicht amtlich bekannt war, daß die verbündeten Balkanstaaten die Antwort auf die Vorschläge der Mächte betreffend die Bedingungen der Mediation tatsächlich überreicht hätten, glaubte man, daß die Antwort den Vertretern der Großmächte noch am selben Tage ausgehändigt werden würde. Die bulgarische Regierung ist bereit, die Vorschläge Europas betr. die Grenzlinie Enos-Mid'a mit der geringfügigen Aenderung anzunehmen, daß der Endpunkt zehn Meilen östlich von Enos für Enos selbst angelegt wird. Die Balkanstaaten seien mit der Zustimmung der Mächte zu dem Prinzip einer Kriegskontribution oder Kriegsentschädigung zufrieden, deren Einzelheiten und Höhe später bestimmt werden könnten.

Petersburg, 1. April. Wie die Petersburger Tel. Ag. erfährt, war die erste Beratung der Konferenz in der bulgarischen-rumänischen Frage nur eine vorläufige, abgesehen von jetzt an die Haltung der Mächte eine klarere wird. Die Vertreter Bulgariens und Rumäniens setzten den 5 Botschaftern einige Tage vor der Eröffnung der

Konferenz die stichtigen Punkte auseinander, über die Meinungsaustausch der Vertreter der Mächte statifin Auf Vorschlag Minister Sazanows überreichten der bulgarische Gesandte Bobtschew und der rumänische Gesandte Ne beim Beginn der Arbeiten der Konferenz ein Memorandum und andere Dokumente, durch die der Standpunkt der Regierungen, die Entwicklung des Konflikts und der gegenwärtige Stand erklärt wird. In der ersten Sitzung nahm die Mitglieder der Konferenz nach Aufstellung der Tagordnung die ihnen von den streitenden Parteien vorgelegte Dokumente zur Kenntnis, ohne in eine substantielle Diskussion einzutreten. Während eines Gedankenaustrausch der sich an den offiziellen Teil der Sitzung angeschlossen, drückte die Mitglieder der Konferenz die Hoffnung aus, daß Möglichkeit einer friedlichen Lösung des Konfliktes v und ganz vorhanden sei.

Die Flottendemonstration.

Wien, 2. April. Das „Fremdenblatt“ schreibt u. Die rascheste Durchführung der Flottendemonstration gegen Montenegro erwirkt sich um so notwendiger angesichts der Meldungen über eine fortgesetzt starke Beschließung Skutari sowie der ablehnenden Antwort Montenegros gegenüber den Forderungen der Großmächte. Serbien nahm, entgegen seiner ausdrücklichen Zusage, einem Beschluß der Mächte hinsichtlich Albaniens sich zu fügen, an den Kämpfen in Skutari teil. Die Durchführung der Flottendemonstration steht unmittelbar bevor. Soweit bisher bekannt ist, nehmen an der Flottendemonstration nebst Oesterreich-Ungarn, Italien, Deutschland und England teil. Betreffs Frankreichs ste noch die Entscheidung aus. Rußland, das kein Kriegeschi in Mittelmeer habe, werde sich an dieser Demonstration nicht beteiligen. Die Flottendemonstration sei aber von allen Mächten geahnt worden und trage daher einen internationalen Charakter. Die baldige Regelung der Angelegenheit um so notwendiger, als den Balkanstaaten kein Zweifel da über gelassen werden dürfe, daß bei aller bisher gezeigter Bereitwilligkeit der Mächte, billigen Wünschen entgegenzukommen, eine nachträgliche Vereitelung europäischer Beschluß absolut unmöglich sei.

Malta, 1. April. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hat der britische Panzerkreuzer „Defence“, der hier eingetroffen ist, den Befehl erhalten, morgen mit dem Chef des Marinekriegsstabs, Kontradmiraal Troubridge an Bord mit der Bestimmung nach Osten in See zu gehen. Man glaubt, daß der Kreuzer mit den anderen bereits in Osten befindlichen Kriegsschiffen an der gegen Montenegro geplanten Flottendemonstration teilnehmen wird.

Die österreichische Flotte vor Antivari.

Paris, 2. April. Angesichts der ablehnenden Antwort Montenegros hält man die Flottendemonstration in diplomatischen Kreisen jetzt für unvermeidlich. Frankreich ist bereit, sich ihr anzuschließen, vorausgesetzt, daß das verbündete Rußland ihm klar und deutlich das Mandat erteilt es zu vertreten. Die Antwort aus Petersburg, die nicht zweifelhaft erscheint, wird unverzüglich erwartet.

Wien, 2. April. Das Bombardement von Skutari ist, wie von unterrichteter Seite verlautet, seit gestern nachmittag eingestellt worden, angeblich, weil die Belagerer serbische Verstärkungen von San Giovanni di Medua erwarten. Es heißt, daß das Bombardement morgen wieder aufgenommen werde.

Cetinje, 2. April. Nach einem Telegramm der „Reichspost“ aus Cetinje erlangen die Belagerer Skutari's weiter große Erfolge. Fünf Forts des Taraboch sind bereits eingenommen. Der Fall der beiden übrigen kann schließlich erfolgen. Auf dem großen und kleinen Bardasjok sowie bei Bedles rücken die Montenegriener und Serben erfolgreich vor. Die Stadt brennt an mehreren Stellen.

Neue Bücher von denen man spricht:

Briefe der Liebe. Dokumente des Herzens aus zwei Jahrhunderten europäischer Kultur	2.-
Büchlein, Unter Kasser, 25 Jahre der Reiterung	5.50
Diers, Der Traum des Johann Senapius. Roman	1.-
Engel, Deutsche Meisterprosa	4.-
Federer, Sisto e Seko. Eine Erzählung aus den Abruzzen	1.-
Höcker, Musikstudenten	1.-
Reh, Die junge Generation	2.-
Kirsch, Märchen der evang. Christenheit	2.80
Kohl, Der Feldzug von 1812. Denkmärligkeiten eines württembergischen Offiziers	1.80
Kühnic, Versanfänge der im neuen Gesangbuch enthaltenen Lieder	—25
Walters, David Livingstone 1813—1913	—25
Wittkop, Odithes Frauengestalten	—60
Raven, Ein Adjutant Bonapartes. Histor. Roman	3.-
Schreiber, Ärztliche Zimmergenossenschaft	1.50
Spiegel, Hinrich mit Freunden. Noellen	4.-
Voh, Das Mädchen von Anzio. Der Roman eines deutschen Romereisenden	1.-
Wald, Schwarzwald-Führer 3. Aufl. 1913	2.40

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

„Henneberg-Seide“ nur direkt — schwarz, weiß u. farb. u. Mh. 1.15 an per Met. für Blusen u. Rob.

Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Feine Muster- auswahl umgehend.

G. Henneberg, Doll. 3. W. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Wintmahl. Wetter am Freitag und Samstag. r Von Südwesten dringt wieder ein Hochdruck vor. Der Einfluß des Luftwirbels im Nordwesten weicht zurück. Da aber Süddeutschland zunächst ein Grenzgebiet bildet, ist für Freitag und Samstag noch zeitweilige trübes, aber vorherrschend trockenes und ziemlich kühles Wetter zu erwarten.

Die Redaktion verantwortlich: Karl Vaut — Druck: Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Carl Zaiser) Nagold.

Noch immer kann
Der Gesellschafter
für das 2. Vierteljahr
bestellt werden.



K. Oberamt Nagold.

Infolge Ablebens des seitherigen Inhabers ist die Stelle des **Verwaltungsaktuars**

für den zweiten Bezirk mit dem Sitz in Altensteig-Stadt, bestehend aus den Gemeinden: Altensteig-Dorf, Bernach, Beuren, Enzthal, Etmannsweller, Fünfbronn, Gattweiler, Gaugewald, Simmersfeld, Spielberg und Ueberberg, alsbald neu zu besetzen.

Anfangsgehalt 2400 A. Vorrückung nach je 3 Jahren um 200 A bis zum Höchstbetrag von 3600 A. Dienstaufwandsentschädigung 600 A. Bewerber wollen ihre mit den nötigen Zeugnissen belegten Gesuche nebst einem Lebenslauf

bis 10. ds. Mts.

einreichen.

Den 1. April 1913. Der Vorsitzende des Bezirksrats:
Oberamtmann Kommerell.

Gemeinde Nagold.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Besitze befindlichen bzw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg. Bl. von 1903 S. 344) auf 1. Januar d. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes 15 Tage lang, und zwar

vom 7. April bis 21. April d. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art. 79 Abs. 2 des Ges.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens

bis zum 24. April d. J.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerde-rechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.)

Stadtschultheißenamt:
Schumacher A. V.

Aufforderung

zur **Anmeldung der Schulzinse, Renten und Lasten.**

Nach Art. 91 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen, die von dem Steuerpflichtigen nach dem Stand vom 1. April d. J. nachgewiesenermaßen zu entrichtenden Schulzinsen und Renten, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden dauernden Lasten, soweit die Schulzinse etc. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen lasten (Art. 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, die nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinse solcher Schulden oder solche Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen lasten.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert, in der Zeit

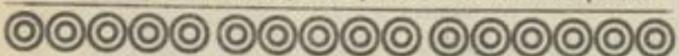
vom 1. bis spätestens 8. April d. J.

die abzugsfähigen Schulzinse, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schulzinse etc. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus) unentgeltlich abgegeben wird.

Nagold, den 18. März 1913.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer.



Zum Schulwechsel

empfiehlt

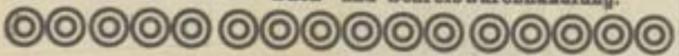
Sämtl. Schulbücher

sowie

Schreib- und Zeichenmaterialien

G. W. Zaiser, Nagold.

Buch- und Schreibwarenhandlung.



Stadtschultheißenamt
Nagold.

Am Freitag, den 4. April d. J., vorm. 11 Uhr, kommt auf dem Rathaus ein etwa 2jähriger



**Hühner-
Hund**
(Hündin)

gegen Vorkauf zur öffentlichen Versteigerung.

A. V. Schumacher.



**B. d. S.
N. u. U.**

Sonntag, den 6. ds. Mts., mittags 1/3 Uhr.

Versammlung

in Altensteig bei Jakob Schwarz.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Nagold.

la. Portland- Cement

(stark eingetroffen) empfiehlt

W. Benz,

Bauwerkmeister.

Wildberg.

Ein Wagon

Union-Briketts

trifft nächster Tage ein und bitte ich um Vorausbestellung.

G. Eberhardt.

Nagold.

Garantirt
reinen
Natur-
Linden-

Honig

empfiehlt

Bienenzüchter Gottl. Klais.

Auf 1. Mai wird ein tüchtiges, kräftiges

Mädchen,

das in der Haushaltung erfahren ist und etwas vom Kochen versteht, nach Niederwalluff bei Wiesbaden bei hohem Lohn gesucht. Reisevergütung.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Suche auf 15. April oder 1. Mai jüngeres ehrliches fleißiges

Mädchen

für Hausarbeit.

Frau Kond. Rein
Calw.



Auf die Straße

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erkältung heim, die Ihnen so lästig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbeugungsmittel für Heiserkeit, Katarrh und Husten, und das sind die altbekannten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken pro Schachtel 1 A kosten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nagold-Ebershardt.

Nachhochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit, alle Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Sonntag, den 6. April 1913

stattfindenden Nachhochzeits-Feier ins Gasthaus z. „Waldborn“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Wilhelm Fritz,

Sohn des
Wilh. Fritz, Schuhmachers,
Nagold.

Marie Weif,

Tochter des
Friedrich Weif, Bauer
Ebershardt.

Nagold.

Konfirmations-Geschenke

für Knaben und Mädchen

empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Pflomm.

Nagold.

Holz-Verkauf.

Ca 30 Rm. Holz aus dem Badwald, sowie 1 zweirädrigen Holz-Karren

bringt am Samstag, den 5. April, vorm. 10 Uhr, zur öffentlichen Versteigerung. Zusammenkunft am Bahnhofsübergang (Halterbacherstraße).

Albert Naaf, Bäckermeister.

Gesangbücher

(Neue Taschen-Ausgabe)

mit und ohne Noten,
empfiehlt in grosser Auswahl

G. W. Zaiser,

Buchhandlung :: Nagold.

Gesangbuchtäschchen dazu sind
in schöner Auswahl vorrätig.

Oberschwandorf.

Einige gut überwinterte, schöne

Bienen- stöcke

hat zu verkaufen

Jakob Walz, Wagner.

Nagold.

Gesucht

auf 1. Juli ein

Zimmer

mit Zubehör.

Näheres bei Herrn J. Walz,
Hefenhandel.

Stuttgarter

Jubiläums-Bibel.

† †

Mit Erklärungen.

Geb. 5.— A.

G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Nagold.

Gaben

für bedürftige Konfirmanden

nehmen dankbar entgegen.

Nagold, 25. März 1913.

Dekan Pfeiderer.

Stadtpfarrverweser Haap.

Nagold.

Ein tüchtiger

Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei

Schreinermeister Günther.

Zu kaufen gesucht Geschäfts-
haus in gewerblicher Gegend,
größere Anzahlung vorhanden. Ver-
mittler erbeten. Off. Off. sub. J.
560 befördern Haasenstein &
Vogler, A.G., Nürnberg.

Suche zu kaufen

Einfamilienhaus

in erhöhter, sonniger Lage.
Vermittler erbeten. Gest. Offerten
unter W. 700 befördern Haasen-
stein & Vogler, A.G., Nürnberg.